



Smartphones machen es möglich: Videos lassen sich mittlerweile auch mobil in nahezu Profiqualität produzieren. In einem Hands-On Lab während des Bibliothekartags werden den Teilnehmenden wichtige Grundlagen vermittelt. Foto: Jens Kösters

»Schau mir in die Augen«

Mobile Videoproduktion am Beispiel von Interviews

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Diese oft verwendete Floskel trifft auch heute noch zu. Onlinevideos genießen eine hohe Akzeptanz in der Gesellschaft und finden auf unterschiedliche Weise Verwendung. Im privaten Austausch, auf Social Media Kanälen, als Wissensvermittlung in Form von Erklärvideos, Video Lectures oder Tutorials, im wissenschaftskommunikativen Kontext (zum Beispiel als VLogs beziehungsweise Video-Blogs oder Video Abstracts) und als Marketinginstrument.

Programm-Tipp 5: Hands-On Lab digital

Ein Grund liegt in der Verbreitung der Smartphone-Technik und Qualität der »Taschenkamera«, die teilweise professionellen Ansprüchen gerecht wird.

Mittlerweile setzen auch Fernsehsender und Online-Redaktionen das Smartphone in der Bewegtbildproduktion ein. In diesem Zusammenhang haben sich neue Berichterstattungsmuster wie der »mobile Journalismus« oder »mobile Reporting« entwickelt. Ob HD oder 4K-Auflösung, beides gehört zum Standard moderner Smartphones – neben speziellen Effekten wie Slow-Motion. Hinzu kommt ein stetig wachsender Markt an Mobile-Apps und Videozubehör. Es war noch nie so einfach, Videos zu produzieren und zu veröffentlichen, denn egal wo man sich auf der Welt befindet, das Smartphone ist meistens immer dabei. Mit Onlinevideos lassen

sich Zielgruppen direkter und schneller adressieren. Die dargestellten Inhalte sollten einerseits interessant und klar vermittelt und andererseits audiovisuell ansprechend präsentiert werden. Dafür stehen verschiedene Darstellungsformen und Visualisierungstechniken zur Verfügung. Eine weit verbreitete und etablierte Form ist das Interview. Zum Beispiel das Experteninterview, das Portrait, die Umfrage oder der kurze O-Ton für den Video-Blog.

Der Workshop legt den Fokus auf die mobile Videoproduktion am Beispiel von Videointerviews. Zuerst bekommen die TeilnehmerInnen einen Einstieg in die Grundlagen der Bildgestaltung, die Funktionsweise der Smartphone-Kamera sowie Möglichkeiten und auch Grenzen dieser Technik. Danach werden die Teilnehmer selbst aktiv und drehen in einer kurzen Session kleine Interviews. Abschließend erfolgt eine Einführung ins Editing. Exemplarisch wird ein Standard-Workflow vermittelt – vom Materialimport über den Schnitt bis zum Export des fertigen Videos. Ziel ist es, mit wenig Technik zu einem guten Ergebnis zu kommen und letztlich für neue Einsatzmöglichkeiten im eigenen bibliothekarischen Umfeld zu sensibilisieren. Hier sind besonders MitarbeiterInnen im Bereich der Informationskompetenzvermittlung angesprochen.

Termin: 12. Juni 2018, 15.30 bis 18 Uhr

Ort: Lab I

Jens Kösters, TIB Hannover